

# Nichts scheint unmöglich

**KUNSTTURNEN:** TSG Grünstadt empfängt KTV Koblenz in Zweiter Bundesliga – Noch Chancen auf Platz eins

**GRÜNSTADT.** Erst das Rhein-Neckar-Derby gegen die KTG Heidelberg, jetzt ein Rheinland-Pfalz-Schlager: Die Turner der TSG Grünstadt empfangen am morgigen Samstag (15 Uhr, Sporthalle Asselheimer Straße) den KTV Koblenz. Ob es wieder ein Krimi wird? Die Tabellensituation schafft zumindest die Voraussetzungen dafür: Grünstadt ist aktuell Tabellendritter, punktgleich mit Li-gaprimus Siegerländer KV und dem Zweiten TuS Leopoldshöhe. Der ganz große Wurf scheint machbar.

„Es gibt noch zwei Wettkampftage und da ist alles möglich“, meint Grünstadts Chefcoach Michael Danner vor diesem sechsten Wettkampftag und verweist darauf, dass Leopoldshöhe zur gleichen Zeit bei der KTG Heidelberg antreten muss. Diesen Kampf habe der derzeitige Zweite ebenso noch nicht für sich entschieden, wie der Siegerländer KV, der am letzten Wettkampftag bei der heimstarken KTT Oberhausen bestehen muss.

In dem Falle nämlich, dass beide Teams straucheln, und das ist in dieser Saison nicht ausgeschlossen, und Grünstadt sein Restprogramm erfolgreich meistern würde, wären die Pfälzer Meister der Zweiten Bundesliga Nord. Das sind alles noch Gedankenspiele, die allerdings bei der jetzigen Tabellensituation durchaus realistisch erscheinen. Doch soweit ist es noch nicht, denn Koblenz darf nicht unterschätzt werden. Die Rheinländer würden zwar nicht spektakulär turnen, dafür aber sicher und sauber, analysiert Danner den Gegner.

Vielleicht gibt es auch ein Wiedersehen mit Jochen Pfirrmann, der viele Jahre für die Pfälzer an die Geräte ging. Jetzt lebt „Mister Zuverlässig“, wie er in Grünstadt bekannt ist, in Koblenz und arbeitet dort als Ingenieur

**Jochen Pfirrmann, hier auf einem älteren Bild, ging lange Jahre für die TSG Grünstadt an die Geräte. Mittlerweile turnt „Mr. Zuverlässig“ allerdings für Koblenz. Am Samstag könnte es ein Wiedersehen geben.**

FOTO: HARTMANN



für Papiertechnik.

Besonders stark seien die Gäste an den Ringen und dem Barren, so Danner, der von seiner Mannschaft alles andere als Überheblichkeit erwartet. Danner: „Wir werden wieder konzentriert an die Geräte gehen und

wollen auf alle Fälle unsere Chancen nutzen, zumindest den vor der Saison angepeilten dritten Tabellenrang zu halten. Alles was darüber hinaus geht, nehmen wir natürlich gerne mit.“

Koblenz hat zwei seiner Wettkämpfe gewonnen und sich damit

vorzeitig den Klassenverbleib gesichert. Danner und die Co-Trainer Alexander Pogoreltsev und Florian Bachmann haben keinen Grund, an der Besetzung gegenüber den zurückliegenden erfolgreichen Wettkämpfen etwas zu ändern. Für die Pfälzer gehen

daher Tim Brand, Max Finzel, Yann Hasselbach, Daniel Jäger, William Trood, Viktor Weber und Niko Weichert an die Geräte. Wegen des erwarteten großen Besucherandrangs werden die Zuschauer gebeten, ihre Plätze frühzeitig einzunehmen. (lau)